



Liebe Mitglieder der Konfraternität St. Petrus,

der Monat November beginnt mit dem Festtag Allerheiligen und dem Gedenktag Allerseelen. Beim ersten geht es um diejenigen Seelen, die das Ziel der ewigen Herrlichkeit im Himmel bereits erreicht haben, die wir deswegen verehren und um deren Fürsprache bei Gott wir bitten, damit sie uns helfen, dieses Ziel auch zu erreichen. Beim zweiten geht es um die Armen Seelen im Fegefeuer. Dies sind die Verstorbenen, denen die ewige Seligkeit im Himmel bereits zugesichert ist, die aber aufgrund von verbliebenen lässlichen Sünden und zu Lebzeiten noch nicht gebüßten Sündenstrafen in diesem Reinigungs-ort durch Leiden Wiedergutmachung leisten müssen, da man vor Gott nur ganz rein und vollkommen stehen kann.

Deswegen beten wir im November besonders für unsere Verstorbenen. Wie wir wissen, entscheidet sich unsere Rettung in der Ewigkeit aber ganz besonders in unserer Sterbestunde. Nur wenn wir im Augenblick unseres Todes im Stand der heiligmachenden Gnade, also frei von jeder Todsünde, sind, können wir gerettet werden. Nur dann ist uns der Eingang in die Ewige Herrlichkeit des Himmels möglich. Durch die Sterbesakramente, Beichte, Kommunion und Krankensalbung, kommt uns der Herr in der Stunde unseres Todes großmütig mit seinen Gnaden zu Hilfe.

So wollen wir in diesem Monat sowohl für uns, als auch für alle unsere Mitmenschen um eine gute Sterbestunde beten. Denken wir dabei natürlich ganz besonders an die Sterbenden in der Konfraternität St. Petrus. Bitten wir dabei auch den Hl. Josef, den Patron der Sterbenden, um seine Fürsprache.

Im Gebet verbunden  
Pater Gerald Gesch FSSP  
*Capellanus*